

Betr.: Stärkere kommunale Kooperation

Bürgermeister Eickler beim Neujahrsempfang:

Gemeinsame Potentiale von Medebach und Hallenberg nutzen

WP vom 9. Januar 2012

Eine enge interkommunale Zusammenarbeit steht natürlich auch in Medebach seit Jahren ganz oben auf der Agenda und ist häufig Thema in den Sitzungen des Rates.

Aktuell stellen die Städte Hallenberg und Medebach gemeinsam für alle Ortschaften eine Dorfentwicklungsplanung auf. Im Bereich der Schulen arbeiten die Südkreis-Städte gemeinsam mit Winterberg zusammen. Darüber hinaus kooperiert unsere Stadt über „die Landesgrenze“ hinweg mit dem Kommunalen Service-Verbund Eisenberg.

Mit diesen Maßnahmen werden auf vielen Ebenen innerhalb der Kommunen insbesondere Einsparpotentiale, Know-how-Transfer sowie die zunehmend wichtigen Netzwerke vorteilhaft aktiviert.

Nur, sind diese sicherlich sinnvollen und begrüßenswerten Projekte vor dem Hintergrund der langfristigen Herausforderungen für die Städte schon „der große finale Wurf“?

Nein. In Zeiten dringend notwendiger Vernetzung, verbunden mit dem hohen finanziellen Druck des Staates, werden auf Sicht weitere große Schritte folgen.

Diese seien in Form von Fragen gestellt:

- Entwickeln wir uns hin zu den Vereinigten Staaten von Europa, um in der globalen Welt mit Blick auf die großen Regionen (Nord-/Südamerika, Asien/Pazifik und demnächst auch der Afrikanische Kontinent) noch genügend Gewicht und insbesondere politischen Einfluss zu haben?
- Gibt es zukünftig ein Europa der Regionen?
- Rücken die Bundesländer endlich enger zusammen?
- Wie geht es mit den Bezirksregierungen weiter?
- Gehen Landkreise zukünftig Partnerschaften ein?
- Wann folgen die Kommunen?
- Wie stellen wir uns hier vor Ort diesen neuen Herausforderungen?

Auch vor dem Hintergrund des stattfindenden demographischen Wandels und seinen absehbaren Folgen wird die interkommunale Ebene noch enger zusammenrücken. Noch schlagkräftiger „am Markt“ präsent zu sein und ein stärkeres Gewicht in unserer Region sind weitere positive Akzente.

So wird eines Tages die finale Frage lauten:

Mit wem dürfen wir in einer Partnerschaft auf Augenhöhe „den Ehevertrag“ schließen?

Für die Bürgerinnen und Bürger eine richtige „Win-win-Situation“.

Michael Papenheim

Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion, Medebach